

Impulse zum EGplus

+61 Wasser des Lebens

Text: Karl Ludwig Schmidt 2010

Musik: gälisches Volkslied vor 1900, geistlich vor 1933 („Morning has broken“, deutsch „Morgenlicht leuchtet“ EG 455).

Klangwolke zur Melodie

von Christa Kirschbaum

Die Melodie wird von allen einstimmig gesungen. Vierzehn Kleingruppen oder Solist*innen mit hohen Stimmen (in der Stimmlage von c1 bis d2) beginnen von vorn mit und bleiben jeweils nacheinander auf den langen Tönen stehen:

Gruppe/Solo 1 singt bis „Le(bens), Gruppe 2 bis „(Le)bens“, Gruppe 3 bis „Him(mels)“, Gruppe 4 bis „(Him)mels“, Gruppe 5 bis „sind“, Gruppe 6 bis „Se(gen)“ usw. Dieser Ton wird auf den Vokal der erreichten Silbe bis zum Schluss der Melodie ausgehalten. Der Diphthong „au“ („getauft“) klingt als Vokal „a“. Nachatmen ist erlaubt!

Tiefe Stimmen singen die Melodie normal von Anfang bis Ende mit. Die Kombination der Haltetöne als Klangwolke klingt in der unteren Lage sonst mulmig.

Variante in kleinerer Besetzung:

Die Melodie wird von allen einstimmig bis „sind“ (also zur Hälfte) gesungen. Sieben Kleingruppen oder Solist*innen bleiben nacheinander auf den langen Tönen stehen.

Ab „denn (Gottes Segen)“ singen alle gemeinsam bis zum Schluss, die sieben Gruppen oder Solist*innen bleiben auf den folgenden langen Tönen stehen.

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.